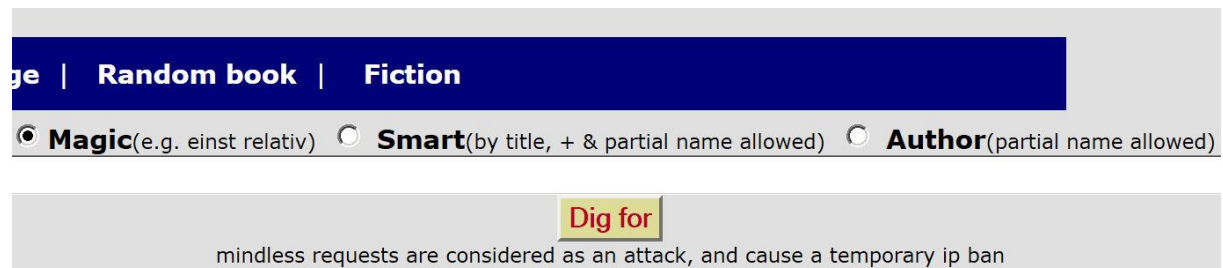


Gutenberg 3.6 – Ebook-Piracy Report

Manuel Bonik

Dr. Andreas Schaale



The screenshot shows a search interface with a dark blue navigation bar containing the text "ge | Random book | Fiction". Below this is a search bar with three radio button options: "Magic(e.g. einst relativ)", "Smart(by title, + & partial name allowed)", and "Author(partial name allowed)". The "Smart" option is selected. Below the search bar is a yellow button labeled "Dig for" and a grey box containing the text "mindless requests are considered as an attack, and cause a temporary ip ban".

Berlin, September 2014

Prolog

Ich stelle mir und euch die Frage, ob unsere
Warez Szene nicht die große Schlacht verloren hat
und nur noch um die E-Books kämpft.

SB

Dergleichen Schnapphähne sind weit verächtlicher als der Straßenräuber,
der sich mutig der Gefahr des Gehenktwerdens aussetzt,
während jene, mit feigster Sicherheit die Lücken unserer Preßgesetzgebung ausbeutend,
ganz straflos den armen Schriftsteller um seinen ebenso mühsamen wie kümmerlichen Erwerb
bestehlen können.

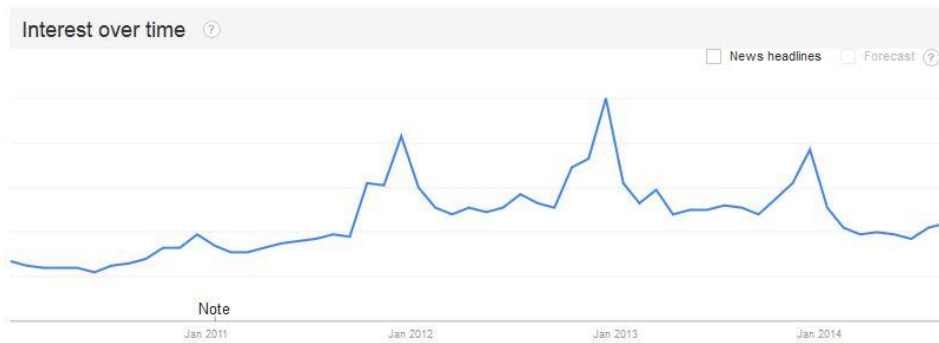
HEINRICH HEINE, Geständnisse, 1854

Die Studie **Gutenberg 3.6** dokumentiert aktuelle Aspekte und Trends illegaler Ebook-Verbreitung.
Frühere Folgen finden Sie kostenlos unter abuse-search.com

Allgemeine Entwicklungen (Deutschland)

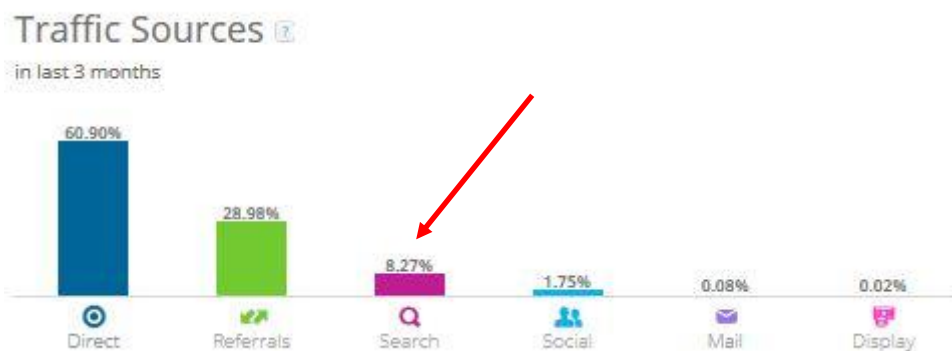
Es gibt eine Reihe neuer Entwicklungen im Ebook-Markt und in der Piraterie. Ein Trend unserer letzten Studie setzt sich fort: *Google*-Anfragen nach dem Begriff „ebook“ nehmen in Deutschland ab bzw. stagnieren, wenn auch auf historisch hohem Niveau:

Screenshot von *Google Trends*, Suchbegriff „Ebook“ (Deutschland, inkl. Juli 2014)



Eine mögliche Interpretation wäre, dass das allgemeine Interesse an Ebooks in Deutschland zurückgeht oder stagniert. Eine andere ist, dass es auf dem Markt eine Art von Konsolidierung bzw. Sozialisierung beim Zugang zu Ebooks unter den Nutzern gegeben hat bzw. dass sie fortschreitet. Speziell bei illegalen Seiten lässt sich ein Trend beobachten:

Screenshot von *similarweb*, Traffic-Herkunft einer typischen Piratenseite (2014)



Nur noch ein Bruchteil der Nutzer (<10%) findet diese Seite über Suchmaschinen. Das Gros geht direkt dorthin (>60%). Diese Seite ist etabliert und als Quelle „sozialisiert“. Bei bekannten deutschen Seiten diesen Typs liegt der Suchmaschinen-Traffic bei unter 5%, während über 75% direkt darauf zugreifen (Bookmark). Es gibt weniger unerfahrene Nutzer, die sich noch orientieren müssen – „man weiß Bescheid“. Warum sollten Nutzer noch über *Google* zugreifen statt direkt auf die illegalen Seiten

zu gehen? Diese Daten unterstreichen unsere Hypothesen aus der Vergangenheit, wonach sich der illegale Markt zunehmend fest in der Erfahrung der Nutzer etabliert. Die Filmindustrie kennt das in Deutschland von k***x.to, einem *pain* in ihrem *ass* sondergleichen.

Nebenbei weist der Befund auch darauf hin, dass es ziemlich sinnlos und oft kontraproduktiv ist, Links bei *Google* im Rahmen des Notice-and-Takedown-Verfahrens herunternehmen zu lassen. Wie schon öfters gesagt: Man muss die Links bei den Filehostern herunternehmen – wenn dann noch der Klappentext auf den Piratenblogs stehen bleibt, ist das kostenlose Werbung. Die „bereinigten“ Einträge zu den entsprechenden Piraten-Foren bei *Google* sind dann Spam – wenn man so will: eine Schutzschicht. Nimmt man sie herunter, wandern allenfalls Links, bei denen tatsächlich noch was zu holen ist, in den Suchergebnissen weiter nach oben.

Wir warnen nicht zum ersten Mal: Setzt man dem illegalen Markt nichts entgegen, hilft das einem legalen Markt schwerlich bei seiner Entwicklung! Wie es unlängst Lars Sobiraj (tarnkappe.info) bei der Electric Book Fair (electricbookfair.de) in Berlin formulierte: „Es ist jemandem, der unter 25 ist, schwer zu vermitteln, dass er Filme und Musik umsonst kriegt, aber bei Ebooks zahlen soll.“

Der legale Markt in Deutschland (2013) ist nicht so schnell gewachsen wie prognostiziert. Die Prognose von *Statista*, bezugnehmend auf eine Studie von *PriceWaterhouseCoopers*, geht 2013 von einer Verdopplung der Umsätze gegenüber 2012 aus:

Ebook-Umsätze (Belletristik) in Deutschland bis 2012 (Ist) und ab 2013 Prognose (24.11.13)

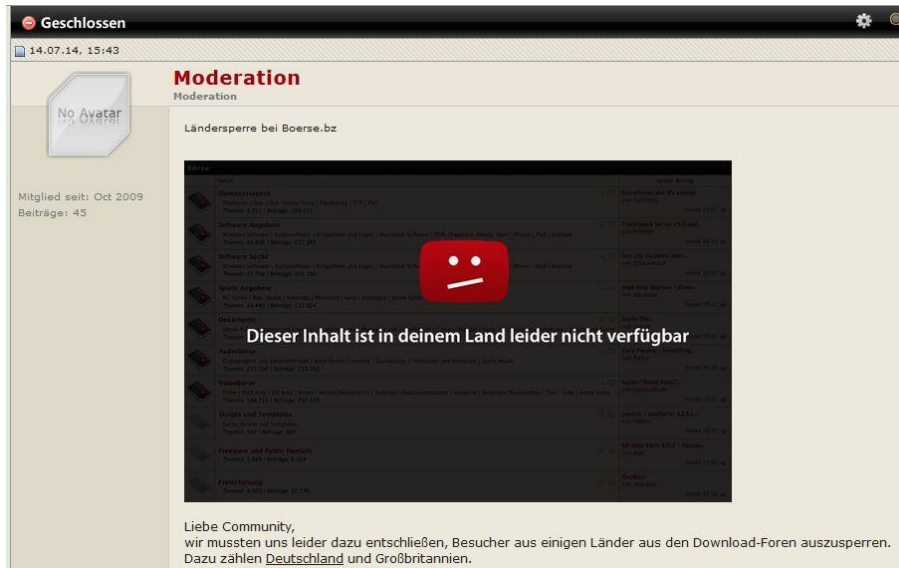


Mit einem Umsatzanteil von 3.9% (2013) am Buchmarkt stellen Ebooks noch und weiterhin einen Nischenmarkt in Deutschland dar – unter den *verkauften* Büchern.

b.bz: Another One Bites The Dust***

Die in dieser Studie übliche Betrachtung des (im deutschen Sprachraum führenden) Ebook-Threads bei b***.bz muss entfallen.

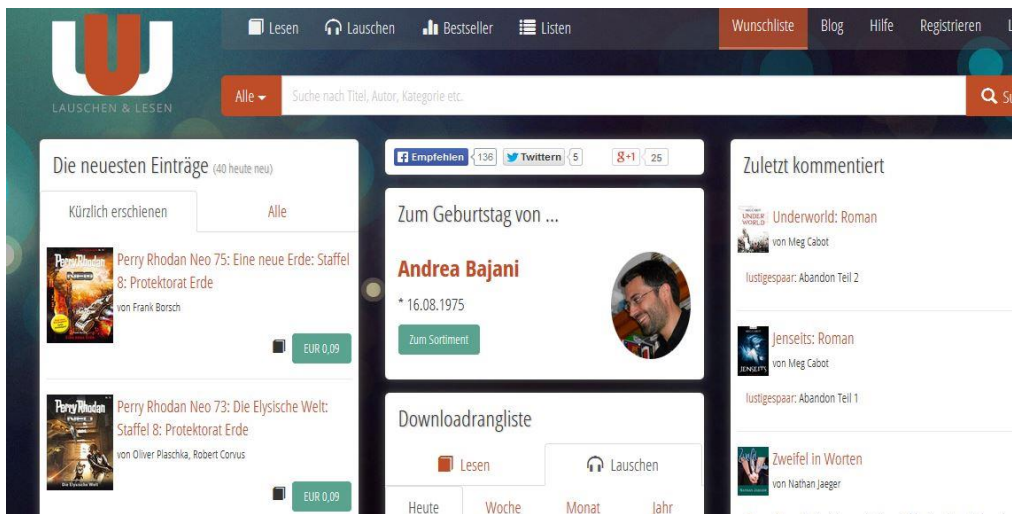
Das Ende von b***.bz



Das im deutschen Sprachraum führende Piratenportal sperrt seine Nutzer in Deutschland aus. Ziel war es wohl, die Einnahmen von b***.bz durch den massiven Verkauf von Anonymizer-Accounts zu steigern; das hat aber praktisch zum Zerfall dieses Angebots geführt. Die Moderatoren haben das Angebot auf (mindestens) eine alternative URL gespiegelt, von der uns aber noch keine Nutzungszahlen vorliegen. Mit ca. 10 Mio. Visits im Monat führte b***.bz die deutsche Warez-Szene an. Wie sich der/die Nachfolger entwickeln wird/werden, bleibt abzuwarten. Der von uns schon öfters betrachtete Thread mit tausenden Belletristik-Werken ist jedoch in der neuen b*** wieder verfügbar. Aktuell zeichnet sich ab, dass mehrere Plattformen boerse.xyz um den frei gewordenen „Markt“ kämpfen.

Ein schon im vorigen Jahr in Deutschland begonnener Trend setzt sich also fort: der Zugang zu illegalen Kopien gegen Geld. Piraten wollen, wie im Fall b***.bz, Kasse machen. Die bekannteste Seite mit diesem „Geschäftsmodell“ was hier sicher b**x.to, die aber kurze Zeit nach Einführung eines Paywalls verschwand, natürlich mit den eingezahlten Guthaben. Nachahmer dieses Geschäfts versuchen es erneut mit einem Angebot, l***l.to.

I***I.to (Screenshot)



Wie man im linken Bereich erkennen kann, werden die Bücher zu einem geringen Betrag verramscht (im Durchschnitt ein paar Cent pro Buch). Es ist jedoch so, dass – u. a. durch Piraterie – im hiesigen Internet eine sehr starke Umsonst-Mentalität herrscht. Offensichtlich fehlt den Leechern der Zahlungswille selbst bei geringsten Beträgen, wie die Abgänge von b***.bz und b**x.to gezeigt haben. Vergleicht man die (technisch sehr gut gemachte) Seite I***I.to mit typischen Ebook-Piraterieseiten in Deutschland, so stellt man sehr große Unterschiede in der Nutzung fest:

L**n.to, ebook***.to vs. I***I.to (monatliche Visits, similarweb)



Die hier gezeigten Seiten dürften, sieht man sich ihren Traffic an, pro Monat sicher Millionen Bücher in Umlauf bringen – allein im deutschen Sprachraum.

Fazit: Nutzer von Piraterieangeboten zahlen in der Regel nicht. Sie bei den üblichen Preisen für Ebooks zu Käufern zu konvertieren, dürfte sehr schwierig werden. Die zunehmende Sozialisierung der Kostenloskultur hat natürlich auch eine wesentliche Bedeutung für legale Angebote und stellt diese in Frage.

Neben den hier aufgeführten Seiten, die ausschließlich mit dem illegalen Verbreiten von Ebooks beschäftigt sind, gibt es eine Reihe von Angeboten, die, neben etwa Musik oder Filmen, auch Kopien von Ebooks anbieten:

Typische deutsche Warez-Seite mit Ebook-Angebot

The screenshot shows a website interface with a navigation bar at the top containing 'Load your favourite media for free!' and categories: Music, Filme, Games, Serien. Below this is a sidebar with a 'Hauptmenü' (Main Menu) and 'Kategorien' (Categories). The main content area is titled 'Alle Einträge aus der Kategorie Unterhaltung' (All entries from the category Entertainment). It features search filters for 'Auswahl' (E-Books » Unterhaltung, Krimi), 'sortieren nach' (Hits, absteigend), and 'Zeitpunkt' (Date range). Below the filters is a list of eBooks with their titles, authors, and download dates.

Titel	Author	Datum
Tess Gerritsen – Sammlung 24 Ebooks		09.08.2014 20:50
Jörg Fauser – Das Schlangenmaul		09.08.2014 14:10
E-Book Sammlung		23.11.2012 10:04
Adler-Olsen 6 Bücher		25.11.2013 17:47
Cody McFadyen – Ausgelöscht		10.05.2013 13:43
Andrea Thiel - Grimmer Tod		08.08.2014 10:46
J D Robb - 28 eBooks		21.11.2013 14:36
Andreas Franz 18 E-Bücher		25.11.2013 17:51
Horst Evers - Der König von Berlin		02.02.2014 16:01
Johan Theorin – Blutstein		31.10.2012 09:22
Ralf Kramp - Rabenschwarz		15.03.2014 13:59
Andrea Camilleri - Der vertauschte Sohn		17.02.2014 15:01
Jilliane Hoffman – Argus		31.10.2012 09:17
James Patterson - Alex Cross - Storm		18.10.2012 13:10
Val McDermid - 15 eBooks		20.11.2013 10:04

Neben dieser Seite 3***.tv gibt es noch eine größere Anzahl von vergleichbaren Foren, auf denen (auch) Ebooks zum Download angeboten werden. Nach unseren Schätzungen dürften so im Monat mehrere Millionen Bücher (Belletristik) illegal verteilt werden, weit mehr als verkaufte Exemplare.

Ein Zitat aus dem Hause Thalia/Orell Füssli bringt es auf den Punkt:

„ ... Orell Füssli berichtet, dass das Marktvolumen für Bücher im laufenden [Jahr] wieder abgenommen habe, der Trend der Verlagerung des Buchhandelsgeschäftes ins Internet setze sich fort; das E-Book löse das physische Buch bei einem Teil der Kundschaft immer mehr ab.“
[BR2]

Flatrates und Abomodelle

Im letzten Halbjahr wurde in Deutschland verstärkt darüber diskutiert, Ebooks per Flatrate zu verleihen. Geprägt war und ist diese öffentlich geführte Diskussion von Abgrenzungsbestrebungen (z. B. durch DRM), Verteilungskämpfen und natürlich einem *Bashing* gegenüber *Amazon*, die ja demnächst mit *Kindle Unlimited* auch auf den deutschen Markt wollen. Daneben gibt es noch die Online-Bibliothek *Onleihe.de*, die ebenfalls auf diesem Gebiet tätig ist.

Die Liste der in Deutschland vorhandenen bzw. im Aufbau begriffenen Anbieter ist schon jetzt recht lang:

PaperC (Fachbücher, Mietpreis ca. 10% vom Kaufpreis, pay per use)

Skoobe (ca. 50.000 Bücher, 9.99€ p.M. Flatrate)

Readfy (15.000 Bücher, noch in der Testphase)

Libreka (721 Bücher zum Ausleihen)

Onleihe (20€ pro Jahr, je nach Bibliothek mehr als 10.000 Ebooks)

Amazon (noch nicht *Kindle Unlimited*)

etc.

Verglichen mit den Millionen an sich vorhandenen Büchern (Print und Ebooks) auf Deutsch sind die hiesigen Angebote noch sehr klein. Mit etwa 500.000 Besuchern dürfte *Onleihe* (von *Amazon* abgesehen) der größte legale deutsche Anbieter sein. Wenn *Amazon* mit *Kindle Unlimited* (mit 600.000 Büchern in den USA, Preis 9,99\$ p. M.) ein vergleichbares Angebot herausbringen wird, ist abzusehen, dass die anderen Anbieter schnell verdrängt werden. Gleiches dürfte dann auch für „Paid Piracy“-Anbieter wie *l***l.to* gelten. Schon jetzt ist es nicht unüblich, dass Bücher aus Verleihangeboten vom DRM befreit werden und auf einschlägigen Plattformen als Raubkopien auftauchen.

Die Zeit wird zeigen, ob die genannten Anbieter im Raum zwischen Piraterie und *Kindle Unlimited* eine Chance haben.

Internationale Ebook-Piraterie

Internationale Ebook-Piraterie entwickelt sich auch weiter, aber anders als die deutschsprachige. Auf eine kurze Formel gebracht: Es wird mehr gehandelt und weniger diskutiert.

*L*G**

Die mit wachsendem Abstand größte illegale Aktivität ist nach wie vor die *L*G**, die aus Russland betrieben wird. Wir haben im Rahmen dieser Studie schon des Öfteren auf diese Seite hingewiesen. Sie ist weiterhin beträchtlich gewachsen, und niemand, der beruflich mit Ebooks zu tun hat, kann sie ignorieren. Aktuell hat sie folgende Parameter:

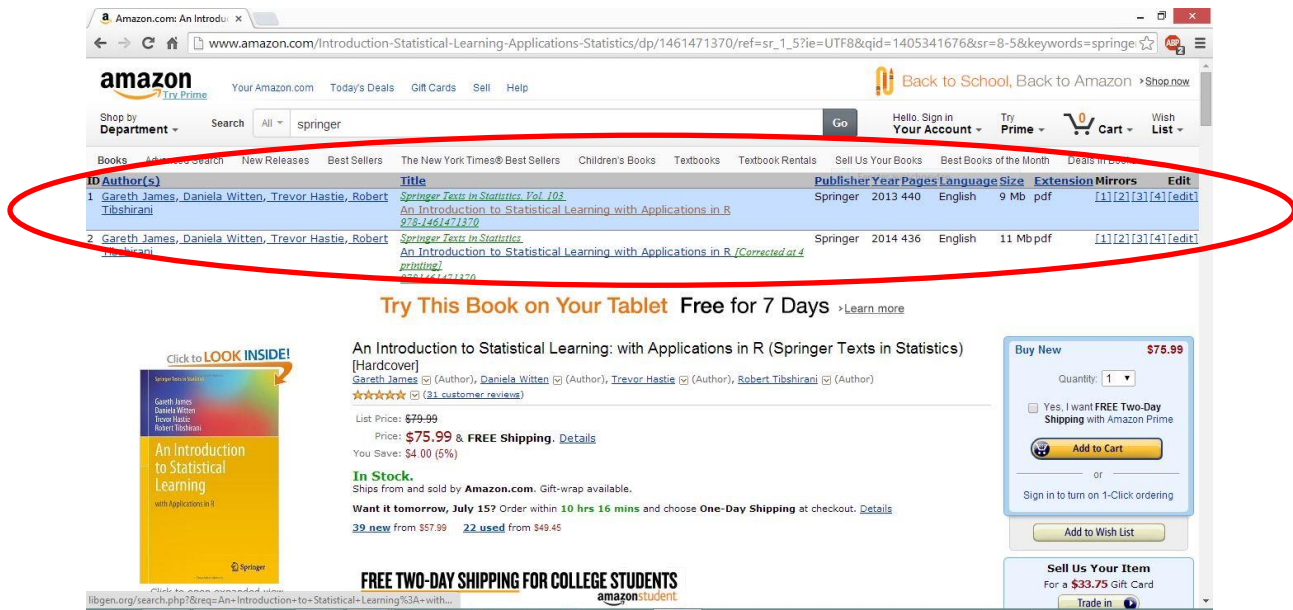
Anzahl der Mirrors : 14, in Russland, Panama und der Schweiz gehostet;

Traffic: ca. 23 Mio. Visits im Monat (August 2014, zum Herbst ist mit einem saisonalen Wachstum zu rechnen) (zum Vergleich: die weltweit führende Dokumentenseite scribd.com hat im gleichen

Zeitraum etwa 100 Mio. Visits). Bestände: mehr als 1,2 Mio. Fachbücher, ca. 1 Mio. belletristische Bücher (auch auf Deutsch das größte Angebot weltweit), mehr als 20 Mio. Fachartikel aus Journalen, außerdem Comics und Zeitschriften; alles relativ aktuelle Veröffentlichungen.

Auch technisch entwickelt sich L*G*. Kürzlich wurde ein *Chrome*-Plugin auf den Markt gebracht, das es erlaubt, illegale Raubkopien direkt auf der *Amazon*-Seite anzubieten:

L*G*s Amazon-Hack



Wer ein bestimmtes Buch bei *Amazon* suchte, bekam (so bei L*G* vorhanden) gleich oben die illegalen Download-Links eingeblendet. Nach einigen Tagen und nach Tausenden Downloads wurde das Plugin in *Googles Chrome*-Shop gesperrt. Aber diese App ist in der Welt.

Eine weitere Aktivität von L*G*, die Seite sci***.org, nutzt illegal die Proxy-Accounts großer Fachbuchanbieter und erlaubt so den autorisierten Zugriff auf die Originalbestände der großen STM-Verlage. Jeder Titel, der einmal direkt geladen wurde, taucht dann sofort im „Bestand“ von L*G* auf. Pro Monat werden dort Tausende Fachbücher zusätzlich abgespeichert und vergrößern diese „Bibliothek“.

Beispiel für einen illegalen Zugang zu Sciencedirect (Elsevier) via sci***.org

The screenshot shows the ScienceDirect website interface. At the top right, a red circle highlights the text: "Brought to you by: University of Texas at El Paso (UTEP) Library". Below the search results, another red circle highlights the text: "Открыто через прокси 45 из 50".

Bei diesem Beispiel wird über einen Universitätsserver (oben rechts findet sich eine Information über den „Spender“ des Proxy-Zugangs, hier die University of Texas, El Paso) der Zugang zur Elsevier-Flatrate realisiert. Wie man unten rechts erkennen kann, verfügt sci*** aktuell über bis zu 50 mögliche Channels, um den Zugriff auf die entsprechenden Angebote zu ermöglichen. Wählt man ein Buch aus und klickt es an, so überprüft sci***, ob es sich schon im Bestand von L*G* befindet. Ist dem so, führt einen ein Klick direkt auf das entsprechende Werk auf der Piratenseite.

Redirect zum Download des Werkes auf L*G*

The screenshot shows the Library Genesis search results for ISBN 9780122841514. The search results table is as follows:

ID	Author(s)	Title	Publisher	Year	Pages	Language	Size	Extension	Mirrors	Edit
1	Jeffrey M Gimble	Academia to Biotechnology: Career Changes at any Stage [1 ed.]	Academic Press	2004	164	English	903 kb	pdf	[1] [2] [3] [4] [edit]	

Falls ein bestimmter Titel angefordert wird, der noch nicht in L*G* enthalten ist, erfolgt der Download vom Originalserver und wird als Kopie auf L*G* abgelegt. Dies hat letztendlich dazu geführt, dass der aktuelle Bestand auf mehr als 1,2 Mio. Bücher angewachsen ist und weiter wächst. Es passiert automatisch, d. h. L*G* ist eine sich selbst vervollständigende Bibliothek.

Stand bei L*G* lange Fachliteratur im Vordergrund, gibt es inzwischen auch einen gut bestückten „Fiction“-Bereich:

Screenshot *Perry-Rhodan*-Bücher auf Deutsch

Library Genesis: Fiction ^{1M}

perry rhodan

Batch search for books

Search in Language: German Search in fields: Series Extension: All

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

Author(s)	Series	Title	Language	DL links
Nagula, Michael	Perry Rhodan 2088	Gen-Tod	German	pdf(237kb)
	Perry Rhodan Action Heft24	Kristallschmerz	German	pdf(852kb)
Vleek, Ernst	Perry Rhodan TB 75 Planetenromane	Drei Stufen zur Ewigkeit	German	pdf(492kb)
Feldhoff, Robert	Perry Rhodan 1790	Ende einer Ewigkeit	German	epub(165kb)
Darlton, Clark	Perry Rhodan 503	Planet der Digger	German	pdf(273kb)
Terrid, Peter	Perry Rhodan Atlan 670	Das Sonnen-Tabu	German	rtf(572kb)
Kneifel, Hans	Perry Rhodan 1119	Gestrandet unter blauer Sonne	German	pdf(231kb)
Hoffmann, Horst	Perry Rhodan 2244	Bürgergarde Terrania	German	epub(349kb)

Insgesamt findet man allein zu *Perry Rhodan* auf L*G* mehr als 10.000 (!) Einträge. Es handelt sich aber teilweise um die gleichen Titel in unterschiedlichen Formaten (epub, pdf, rtf u. a.). Auch findet man 1450 *Heyne*-Bücher, 900 *Cora*-Romane, die komplette Sammlung von Asimovs Werken. Natürlich sind auch aktuelle Bücher dabei, etwa von Bestseller-Autoren wie Kerstin Gier, Dan Brown, David Baldacci, Frank Schätzing, Donna Leon, Sebastian Fitzek, Stephen King, Jonas Jonasson, Wolfgang Holbein, Jason Dark, Anna Galvalda, Suzanne Collins, Joanne Rowling, Simon Beckett, Ken Follett u. a.

Es sei erwähnt, dass diese Bibliothek (deutlich) mehr Material auf Deutsch anbietet als die hiesigen (geplanten) Flatrates (inkl. Amazon). Dies betrifft auch die Gefragtheit der angebotenen Titel bzw. Autoren. Der deutsche Ebook-Handel und kostenpflichtige Verleiher treten gegen dieses Angebot an. Es stellt sich ernsthaft die Frage, ob das überhaupt möglich ist.

Unsere Ermittlungen haben ergeben, dass einer der wichtigen Mitarbeiter der L*G* im offiziellen Beruf ein leitender Angestellter in einer großen Bibliothek ist. Das bestätigt unsere früher getroffene Aussage, dass wesentliche Piraterie-Akteure auch Bibliothekare sind. Wichtiger aber ist die Feststellung, dass es grundsätzlich die Möglichkeit gäbe, eine für die Buchbranche so bedrohliche Seite wie L*G* (die sich bislang Methoden wie dem Notice-and-Takedown-Verfahren entzieht) zu bekämpfen. Grob geschätzt, verursacht L*G* allein für die deutschsprachige Buchbranche einen

täglichen Schaden im fünfstelligen Bereich (bei geschätzten 50.000 Titeln auf Deutsch und etwa 40.000 Besuchern aus Deutschland am Tag, was in etwa 5% des L*G*-Traffics entspricht).

Avax***

Nach wie vor ist avax***.com eine der führenden Piraterieseiten, mit einem gewaltigen Buchangebot (Hunderttausende); sie stammt ebenfalls aus Russland und ist ein „Klassiker“ unter den internationalen Warez-Buchangeboten.

Avax***, Screenshot

The screenshot shows a webpage layout. On the left side, there is a navigation menu with links: "Forgotten password", "Resend activation e-mail", a search box with a "Go" button, a "PUBLICATION ARCHIVE" section for "August : 2014" with a calendar grid, and a "WE RECOMMEND TO VISIT:" section with links for "Download Ebooks", "Download Magazines", "WTF!", "Air Hostess Hot", "Quadcopter Video", and "AvaxNews". The main content area on the right features a breadcrumb "Home > eBooks & eLearning", a post title "Heyne Verlag - Das Sigma-Protokoll - Robert Ludlum (2010)", and metadata: "Posted By : pokermen | Date : 03 Jun 2011 07:15:38 | Comments : 0 |". Below this is a social media share bar with "g+1" and "Like" buttons. The central focus is the book cover for "Das SIGMA Protokoll" by Robert Ludlum, published by Heyne Verlag. The cover art depicts a dark silhouette of a figure against a background of blue, crystalline or icy structures. Below the cover, the book title and author are repeated, followed by technical details: "Heyne Verlag | 2010 | ISBN: 3453877764 | eISBN: 3641041562 | ePub-Retail | 688 Pages | german | 2,3 MB".

Im Angebot findet man auch hier viel deutsche Belletristik und Fachbücher, die zu einem gewissen Anteil von L*G* kopiert wurden. Der Traffic dieser Seite beträgt aktuell (Juni 2014) etwa 30 Mio. Visits p. M., Tendenz weiterhin steigend.

Scribd.com

Die Seite *Scribd.com*, das „YouTube für Dokumente“, ist mit aktuell etwa 100 Mio. Visits im Juli 2014 äußerst reichweitenstark. Neben dem Verkauf von Ebooks und einer überschaubaren Leihbibliothek betreibt *Scribd* einen freien Dokumentenaustausch registrierter Benutzer. Während die Benutzung der Leihe den überschaubaren Preis von 8.99\$ p. M. kostet, kann man die von Usern abgeladenen Dokumente (mit einem kleinen Trick) kostenlos auf den eigenen PC/Tablet etc. downloaden.

Beispiel von kostenlos downloadbaren IT-Büchern (Hunderte) vom Wrox Verlag

The screenshot shows the Scribd search interface. The search bar contains 'wrox'. Below the search bar, there are tabs for 'Top Results', 'Books', 'Documents', 'Authors', 'Users', and 'Collections'. The 'Documents' tab is selected. Below the tabs, there are filters for 'Any File Type', 'English', 'Free & For Purchase', 'Any Date Uploaded', and '100+ pages'. The search results show 533 documents found matching 'wrox'. The first five documents are:

- Beginning Flash, Flex, And AIR by JOECODINO
- Wrox.C.sharp.2005.Programmers by BASSAM.MOHAMME
- Beginning Programming by Wrox.beginning.pprogramming.aprERION.GJONI
- Discovering sql.Apr.2011 by MOMITZA
- Wrox - Beginning MySQL by SMITANAIRI43

Auch deutsche Verlage sind bei Scribd „gut“ vertreten:

Kostenlose Bücher des Campus Verlags

The screenshot shows the Scribd search interface. The search bar contains 'campus'. Below the search bar, there are tabs for 'Top Results', 'Books', 'Documents', 'Authors', 'Users', and 'Collections'. The 'Documents' tab is selected. Below the tabs, there are filters for 'Any File Type', 'Deutsch', 'Free & For Purchase', 'Any Date Uploaded', and '100+ pages'. The search results show 824 documents found matching 'campus'. The first five documents are:

- Dietrich Schwanitz - Der Campus by ANASTASIA.STEPAKH
- Campus Verlag - Der Crash Des by TOMREAD71
- Campus.Malik.Führen.Leisten by EBOOKER72
- Campus - Die 11 Geheimnisse des by BEN.LIM
- Campus Verlag - Die Geschichte von Liebe und Sex by BLACKPIRATE

Viele dieser Bücher wurden schon Hunderte bis Tausende Mal geladen; einzelne Bücher deutscher Verlage schaffen es sogar in den sechsstelligen Bereich.

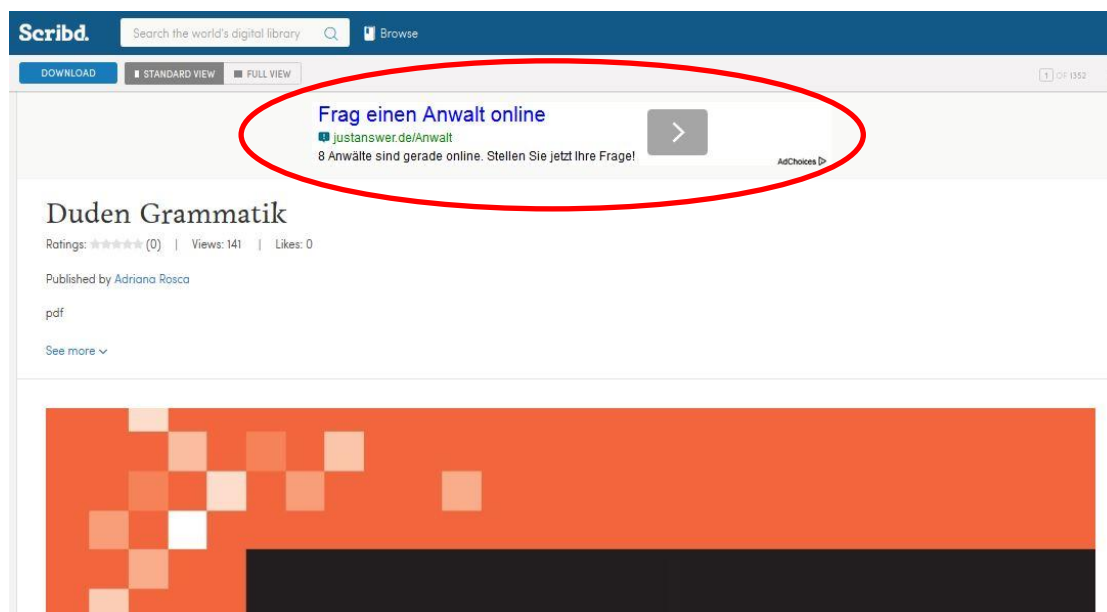
Zwar befolgt Scribd Abuse-Meldungen gemäß DMCA (Notice-and-Takedown-Verfahren), aber aktive Maßnahmen von Scribd gegen die illegale Verbreitung sind sehr überschaubar. Die illegalen Uploads machen die Nutzung von Scribd sehr attraktiv, und daher ist zu verstehen, dass Scribd diesbezüglich nicht „übereifrig“ agiert. Scribd verlinkt nicht auf externe Filehoster, sondern hostet Files selbst,

indexiert diese und hätte es also einfach, deutlich wirksamere Maßnahmen gegen Piraterie zu unternehmen, als es in der Praxis geschieht.

Ein interessanter Artikel von Andrew Savikas (*Safari Books Online*) [BR1] beschäftigt sich mit den Geschäftsmodellen von Abo-Anbietern, u. a. von *Scribd*. Danach müssen Abo-Anbieter den vollen Kaufpreis für ein Buch bezahlen, wenn es über einen bestimmten Anteil (Previews sind ja wie bei *Amazon* kostenfrei) gelesen wurde. Im Artikel wird behauptet, dass der Abo-Anbieter dann Verluste macht, wenn ein Abonnent im Monat mehr als *zwei* Bücher liest, da der Kaufpreis an die Verlage abgeführt werden muss. Das gilt für die Bücher, die offiziell am entsprechenden Abo-Programm teilnehmen. Jene Bücher, die von privaten Nutzern im Bereich „Dokumente“ abgelegt wurden, fallen natürlich nicht unter das Kompensationsprogramm, da sie nicht als echte Copyright-behaftete Bücher („Traditional Copyright“, wie man das bei *Scribd* nennt) erkannt sind. So bietet *Scribd* beispielsweise im Abo-Bereich den Zugang (nur Nutzung, nicht Download) von ca. 1.600 Büchern aus der sehr beliebten *For Dummies*-Serie an. Im Bereich der von Usern privat abgeladenen Dokumente findet man aus der gleichen Serie etwa 2.000 bis 3.000 Bücher. Im Unterschied zu den Abo-Büchern kann man diese sogar downloaden (ohne DRM), wodurch sie für den User sogar einen noch höheren Nutzwert haben. *Scribd* zahlt für diese Downloads *nichts* an die Verlage. Natürlich entfernt *Scribd* diese Bücher bei Beschwerden, hält sich damit formal an die DMCA-Richtlinien, und versucht (nach eigenen Angaben), auch den Reupload des gleichen Buches zu verhindern. Faktisch erhöht *Scribd* mit den „Dokumenten“ seine Attraktivität für User beträchtlich, ohne dass dafür Kosten anfallen. Dies ist auch Teil des „Geschäftsmodells“, wobei sich die Frage aufdrängt, ob man hier von einem fairen Wettbewerb mit anderen Anbietern wie *Safari Books* oder *PaperC* sprechen kann. *Scribd* hat ein sehr interessantes Geschäftsmodell, die Fusion einer Bibliothek mit einem Filehoster, geschaffen. Es ist aber fraglich, ob Verlage und konkurrierende Abo-Anbieter dies langfristig dulden werden.

Der von Usern hochgeladene Content erzeugt nicht nur keine Kosten, er erzeugt Umsätze, durch Werbung:

Werbung auf Scribd beim Buch *Duden Grammatik*



The screenshot shows the Scribd website interface. At the top, there is a search bar and navigation options. Below the navigation, there are buttons for 'DOWNLOAD', 'STANDARD VIEW', and 'FULL VIEW'. A red oval highlights an advertisement for 'Frag einen Anwalt online' by justanswer.de/Anwalt, which includes a right arrow button and the text '8 Anwälte sind gerade online. Stellen Sie jetzt Ihre Frage!'. Below the advertisement, the book title 'Duden Grammatik' is displayed, along with ratings, views, and likes. The page is published by Adriana Rosca and is in PDF format. At the bottom, there is a large orange and black graphic element.

Vielleicht sollte man vom Werbeangebot Gebrauch machen und den umrandeten Link mal anklicken?

Scribd gilt einstweilen allgemein immer noch als legal und nicht als Piratenseite, was die Autoren dieser Studie nicht erst seit gestern wundert. Bislang scheinen sich die meisten Verlage gegen die dargestellten Praktiken nicht zu wehren, vielleicht, weil sie nicht als Spaßverderber gegenüber einem aufstrebenden Start-up dastehen möchten. Sollte sich diese Haltung einmal ändern, wäre die auf *Scribd* zu findende Werbung durchaus ein Ansatzpunkt für Widerstand („Follow the money“). Von deutschen Firmen werben hier etwa (August 2014) *1&1*, *AOK*, *BayWa*, *Berliner Sparkasse*, *Kabel Deutschland*, *KaDeWe*, *pizza.de* oder *Rossmann*. Buch- und bildungsspezifische Werbung, eingeblendet etwa zu Wörterbüchern, schalten *scoyo*, *buchankauf24* oder etwa auch *Weltbild*, *Thalia* und *Tolino*:

The screenshot shows a web browser displaying a document on Scribd. The URL is de.scribd.com/doc/227968950/Benjamin-Briefe-B1-2. The page features a dark blue header with the Scribd logo, a search bar, and navigation buttons like 'HERUNTERLADEN' and 'HOCHLADEN'. Below the header, there are view options: 'HERUNTERLADEN', 'STANDARD VIEW', and 'FULL VIEW'. The main content area displays the title 'Benjamin Briefe B1 2' with a rating of 0 stars and 3 views. Below the title, it says 'Veröffentlicht von Nicolás Egea' and 'See more'. The document preview shows the title 'Walter Benjamin Briefe I' and the subtitle 'Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Gershom Scholem'. On the right side, there is a sidebar with a download button 'HERUNTERLADEN' and a list of features: 'Read and print without ads', 'Download to keep your version', and 'Edit, email or read offline'. Below these features, there is a 'Choose a format' section with radio buttons for '.PDF' and '.TXT'. Two red circles highlight advertisements: one for 'tolino vision' (weltbild.de/tolino-ebook-reader) and another for 'Thalia.de Online-Shop' (thalia.de).

Meinung zu Abomodellen

Das Thema „Flatrates und Abomodelle“ wird aktuell in den einschlägigen Medien mit hoher Intensität diskutiert. Wir sehen diese Modelle mit großer Skepsis, wofür es eine Reihe von Gründen gibt:

1. Die Musikindustrie hat die längsten Erfahrungen mit Abo-Streaming-Angeboten. Die Konsumenten nehmen diese zwar gut an, sicher helfen sie auch gegen Piraterie. Die Künstler/Musiker hingegen sind sehr unzufrieden, weil die Erlöse als viel zu gering erscheinen. Genau gesagt sind sie lächerlich.
2. Verwendet man bei Bücher-Abos andere Modelle, z. B. dass die Flatrate-Betreiber gelesene Bücher bei den Verlagen über Einkäufe einzeln kompensieren müssen, so besteht sehr schnell die Gefahr einer Überschuldung der Betreiber, wie auch schon [BR1] angedeutet hat. Von einer Nachhaltigkeit dieser Geschäftsmodelle kann nicht ausgegangen werden. Vermutlich werden diese Angebote so schnell verschwinden, wie um 2000 die sog. ISDN-Flatrates, die nach demselben Prinzip funktionierten. Es lohnt sich auch, dazu die Äußerungen von Mike Shatzkin zu lesen [BR2].
3. Die in Deutschland angedachten Abos haben ein zu kleines Angebot – vielleicht wird das Angebot von *Kindle unlimited* in Deutschland ja besser? 50.000 Bücher (oder deutlich weniger) ist bei weitem nicht ausreichend. Dienste wie *Spotify* sind bei den Usern erfolgreich, weil sie faktisch einen Großteil des Musikangebots der Welt (>10 Mio. Songs) abdecken. Davon ist man aktuell bei Büchern weit entfernt.
4. Die Sozialisierung des Gratis-Denkens ist so weit fortgeschritten, dass selbst minimale Bezahlungen von den Nutzern, wie oben bei Piratenseiten dargestellt, weitgehend ablehnt werden.
5. Das *Amazon*-Problem: Neue Anbieter müssen gegen den Giganten antreten. Wenn das Abo-Modell überhaupt funktionieren sollte, dann wahrscheinlich nur bei *Amazon*.
6. Kannibalisierung: Wie schon [BR1] feststellt, löst das Ebook, zumindest teilweise, das Printbuch ab. Natürlich gibt es eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass ein geliehenes Ebook den Kauf eines Printbuchs hervorruft. Gegenfrage: Wie viele Käufe werden unterlassen, weil durch das Lesen des Ebooks Fehlkäufe nicht stattfinden oder durch das Lesen des Ebooks Bedarf schon befriedigt ist? Was für den Endkunden attraktiv ist, schadet der Buchbranche wirtschaftlich.
7. Verwechselbarkeit: Es ist für den geneigten Konsumenten schwer zu entscheiden, was eine legale und was eine illegale Seite ist. Letztere sind oft professioneller gestaltet als die legalen, und wollen aber auch Geld. Wer für Downloads bezahlt, fühlt sich im Recht. Ist *Scribd* eine legale Seite?
8. Piraterie: Wie in dieser Studie (auch in den vorhergehenden) gezeigt wurde, stehen legalen Angeboten illegale gegenüber. Letztere weisen ganz klare Vorteile auf: Sie haben

jetzt schon sehr große Reichweiten (legale Anbieter wirken dagegen winzig). Die illegalen Anbieter erlauben den Besitz von Büchern, die legalen nur eine temporäre Nutzung, denn die illegalen Angebote sind DRM-frei. Auch sind sie im Umfang wie z. B. bei L*G* z. T. deutlich größer, kostenlos und anonym. Viele der geliehenen Bücher werden vom DRM „befreit“ werden und dann in Piratenangeboten auftauchen.

Wir gehen davon aus, dass die bisher vorhandenen und entstehenden Abomodelle nicht erfolgreich sein werden.

Der Ebook-Reader-Reader – eine Studie aus Russland

Russland und Deutschland ist gemeinsam, dass in beiden Ländern viel gelesen wird und Ebook-Piraterie stark verbreitet ist. Daher möchten wir im Rahmen der aktuellen Diskussion noch auf einige statistische Daten hinweisen, die vor wenigen Monaten in Russland publiziert wurden, die aber hier nicht wahrgenommen wurden.

Das russische Unternehmen *ReadRate* verwertet Leserinformationen und Empfehlungen und führt eigene Marktforschungen durch. In Kooperation mit *PocketBook*, dem in Russland führenden Ebook-Reader, wurde eine interessante Erhebung durchgeführt. 8.000 Benutzer der Reader (von 500.000) erklärten sich bereit, ihren Reader (anonym) monitorieren zu lassen. Die Ergebnisse liefen selbst in Russland unter der Überschrift „sensationell“.

Hier die Kernergebnisse der Erhebung:

1. Der *durchschnittliche* Leser lädt unmittelbar nach dem Kauf des Gerätes ein Buchpaket von 1.200 (kein Tippfehler!) Ebooks initial auf dem Reader ab.
2. Innerhalb eines Jahres lädt er noch 16 einzeln ausgewählte Bücher zusätzlich ab, gekauft oder auch nicht.
3. Von diesen 1216 Büchern öffnet er im Jahr 30. Davon wird das Lesen von 14 sofort eingestellt. Weitere 7 Bücher liest er maximal bis zur Hälfte, und lediglich 9 Bücher werden bis zu Ende gelesen.

Diese Erhebung liefert einige sehr interessante Punkte, über die sich das Nachdenken lohnt.

Leihe vs. Besitz: Offenbar ziehen die Leser den permanenten Besitz Miet- und sonstigen Modellen vor. Das widerspricht Meinungen zum Boom der „Sharing Economy“.

Legal vs. illegal: Aus welcher Quelle stammen diese Bücher, und welches „Tauschpotential“ liegt dahinter? Es ist offensichtlich, dass die 1.200 Bücher der „Erstbestückung“ nicht legal gekauft wurden.

Kaufen vs. „Beschaffen“: Ganz offensichtlich ist das „kostenlose Beschaffen“ in Russlands Buchszene fest etabliert. Käufe von Ebooks dürften eine seltene Ausnahme sein.

Sicher werden sich die Zahlen in Russland von den deutschen unterscheiden, wobei die Frage ist, um wieviel. Die *GfK*-Studie liefert ganz andere Werte, aber es besteht ein Unterschied in der Methodik, wenn jemand (wie bei der *GfK*) befragt wird oder wenn (wie bei *ReadRate* oder, nebenbei bemerkt, auch in unserer Studie) der Ist-Zustand vermessen wird.

Quellen

[BR1] http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/07/15/genueg-geld-um-verluste-zu-verkraften.htm

[BR2]

http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/08/19/geschaeftsmodelle-sind-nicht-auf-dauer-tragfaehig.htm

[stat1] <http://de.statista.com/infografik/1523/ebook-umsatz-in-deutschland/>

Lisheennageeha Consulting Limited

Lisheennageeha

Headford

County Galway

Ireland

info@lisheennageeha-consulting.ie

www.abuse-search.com